

Spezielle Ausstattungen

- Gesondert angefertigtes Mobiliar z. B. Huntington-Stühle, Sessel, Betten, Schlafkabine ...
- Hilfsmittel zur Unterstützung z. B. beim Baden, beim Transfer, beim Rauchen, beim Essen und Trinken ...
- Angebot eines Spezialradfuhrparks
- Räumlichkeiten, die Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeiten bieten, zum Beispiel Weißlichtraum, Raum mit Klangschalen
- extra großes Bad, Galileo-Trainer etc.
- Raumausstattung nach Bedarf mit ausgepolsterten Wänden
- Reichhaltige Ausstattung an musischen und gestalterischen Materialien

Kreative, praxisnahe Lösungen vor allem im Hinblick auf die körperlichen Einschränkungen wurden und werden von unseren Fachkräften individuell entwickelt und verwirklicht.



Differenzierte Wohnformen und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der Region Oberbayern

- **Gemeinschaftliches Wohnen Dorfen, Algasing**
- **Gemeinschaftliches Wohnen Chorea-Huntington, Dorfen, Algasing**
- **Gemeinschaftliches Wohnen Waldkraiburg, Duxer Straße**
- **In Planung: Gemeinschaftliches Wohnen Ampfing**
- **Außenwohngruppe Dorfen, Marienplatz**
- **Außenwohngruppe Waldkraiburg, Stettiner Straße**
- **Ambulant Betreutes Wohnen Dorfen**
- **St. Josefs-Werkstätte Dorfen, Algasing**
- **St. Josefs-Förderstätte Dorfen, Algasing**
- **Förderstätte Waldkraiburg, Duxer Straße**



BARMHERZIGE BRÜDER
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
Region Oberbayern

Algasing 1 · 84405 Dorfen
Telefon: 08081 934-0
Fax: 08081 934-222
info@barmherzige-algasing.de
www.barmherzige-behindertenhilfe.de



Stand: März 2021



CHOREA-HUNTINGTON

Gemeinschaftliches Wohnen in Dorfen, Algasing



BARMHERZIGE BRÜDER
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
Region Oberbayern

Der Huntington-Bereich in Algasing

Im Jahr 2003 wurde ein Wohnangebot mit qualitativ hochwertiger Ausstattung für neun von Huntington betroffene Menschen eröffnet.

Inzwischen werden in drei Wohnangeboten insgesamt 27 Bewohner:innen betreut.

Die langjährigen Erfahrungen und die neuesten fachlichen Kenntnisse in Assistenz, Begleitung und Pflege dieses Personenkreises sichern hohe Qualitätsstandards.

Ein multiprofessionelles Team aus Fach- und Hilfskräften aus dem pädagogischen und pflegerischen Bereich und den Mitarbeitenden des sozialpädagogischen und psychologischen Fachdienstes begleiten und unterstützen die Bewohner:innen.



Welche Werte und Vorstellungen leiten uns?

Das Recht von Menschen auf ein Leben und Sterben in Würde ist unantastbar.

Um den Bewohner:innen in allen individuellen Ausprägungen der Erkrankung Morbus Huntington gerecht zu werden, ist ein ganzheitliches Verständnis des Zusammenwirkens von Körper, Geist und Psyche von großer Bedeutung.

Das Leben im Alltag so normal wie möglich zu gestalten hat sich im Hinblick auf die Lebensqualität der Bewohner:innen bewährt und ist wegweisend. Der Erhalt von Selbstständigkeit und Autonomie hat dabei höchste Priorität.



Freude, Glück, Sicherheit in einer Gemeinschaft zu erfahren sind entscheidende Kriterien für Lebensqualität.

Am individuellen Interesse und der Biographie der Bewohner:innen orientiert, bringen wir realisierbare „Herzenswünsche“ in Erfahrung. In Einzelbetreuung oder auch nach Wunsch der Bewohner:innen in einer kleinen Gruppe werden diese Wünsche umgesetzt.

Wir bieten an:

- Beteiligung am gesellschaftlichen und kulturellen Leben
- Eltern, Kinder, sonstige Angehörige, Freunde ... sind immer willkommen und können sich gerne einbringen
- Unterstützung im kommunikativen Bereich durch leichte Sprache und Piktogramme, manuelle Hilfe bei der Nutzung von Handys, PC ...
- Erhalt von lebenspraktischen Fähigkeiten – gemeinsames Einkaufen, Kochen, Backen u. v. mehr
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung z. B. Physio-, Ergotherapie und Logopädie, Akupunktur, Basale Stimulation, Bewegungsförderung etc.
- Beschäftigung in der WfbM, Wäscherei oder in der Förderstätte
- Fachärzte für Psychiatrie/Neurologie, Allgemeinmedizin und Zahnmedizin vor Ort
- Freie Arztwahl
- Stationäre Facharztbehandlung (Therapie, Medikamenteneinstellung u. a.) im Huntington-Zentrum Süd des kbo-Isar-Amper-Klinikums in Taufkirchen/Vils
- Austausch und enge Zusammenarbeit mit dem Huntington-Zentrum Süd
- Fachlich-praktische Unterstützung und professionelle, personenzentrierte Gespräche zur Bewältigung krankheitsbedingter (und anderer) Problemstellungen und Krisen
- Fundierte Palliativ- und Hospizarbeit (z. B. „Behandlung im Voraus planen“ ein Konzept zur rechtzeitigen Erfassung und Dokumentation des Patientenwillens)